

(Mobile library) Brief an ein nie geborenes Kind

Brief an ein nie geborenes Kind

Von Oriana Fallaci

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #205033 in BcherVerffentlicht am: 2002-01Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch | File size: 40.Mb

Von Oriana Fallaci : Brief an ein nie geborenes Kind before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Brief an ein nie geborenes Kind:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Oriana Fallaci - Brief an ein nie geborenes KindVon Mademoiselle CakeAls ich dieses Buch damals beim Stbern entdeckte, habe ich nicht mit dieser krassen Lektre gerechnet. Mir war Oriana Fallaci vorher unbekannt und wusste daher nicht,

auf was ich mich da einlassen würde. Auch nach den ersten Seiten war ich noch eher abgeschreckt, obwohl ich da schon anfang, mir Textstellen zu markieren. Es hat die typische kleine, enggeschriebene Schrift von früher, sodass ich dachte, dass Buch dauert mal wieder ewig, obwohl ich nur was Kleines für Zwischendurch wollte. Irgendwann jedoch hatte mich der Monolog absolut in seinem Bann. Die Frau beschreibt wirklich alle Gefühle, die in ihr vorgehen. Sie lässt keine aus, beschnigt nicht ein einziges. Für und Wider. Frei oder gebunden. Ja oder nein. Ich denke, jede werdende Mama, jeder werdende Papa und auch Frauen und Männern, die darüber nachdenken, ob sie ein Kind in diese Welt setzen möchten, werden mit (fast) all diesen Emotionen überschwemmt. "Mutterschaft ist keine moralische Pflicht. Sie ist eine bewusste Entscheidung." (S. 101) Frau Fallaci hat nicht nur ein schwieriges Thema super umgesetzt, sondern traut sich auch das zu sagen, was viele lieber totschweigen. Worte, die sich die meisten nicht trauen, öffentlich zu sagen, werden einem hier vor den Latz geknallt. "Weil ich dich satt habe!" (S. 69) Ich behaupte, jeder nimmt aus diesen Zeilen etwas mit - egal ob Frau oder Mann, egal ob jung oder alt, egal ob Eltern oder werdende Eltern oder Kinderlose. Die Schriftstellerin weiß einfach, wie sie jemanden erreicht, wie sie das auf den Punkt bringt, was sie sagen möchte. Dies ist zwar mein erstes, aber definitiv nicht mein letztes Buch der Autorin gewesen. 2016 Zitate: "[...] es ist nicht die Angst vor den anderen. Die anderen kümmern mich nicht. Es ist nicht die Angst vor Gott. An Gott glaube ich nicht. Nicht die Angst vor dem Schmerz. Den fürchte ich nicht. Es ist die Angst vor dir, vor dem Zufall, der dich aus dem Nichts gerissen hat, um dich an meinen Leib zu hängen." (S. 7) "Viele Frauen stellen sich die Frage: warum eigentlich ein Kind in die Welt setzen? Damit es Hunger und Kälte leidet, damit es betrogen und beleidigt wird, damit es von Krieg oder Krankheit gemordet wird?" (S. 9) "Es hieß, dir vormachen, Kind, das Leben sei ein weicher Teppich, auf dem man barfuß laufen kann, und nicht eine Straße voller Steine. Steine, über die man stolpert und fällt, an denen man sich verletzt. Steine, vor denen man sich mit eisernen Schuhen schützen muss. Und nicht einmal das ist ausreichend, denn während du deine Füße schützt, gibt es immer irgendeinen, der einen Stein aufhebt, um ihn dir an den Kopf zu werfen." (S. 17) "Der du die Beste aller Wahrheiten noch gar nicht kennst: die Welt ändert sich und bleibt wie zuvor." (S. 59) "Aber genügt es, an die Liebe zu glauben, wenn man nicht an das Leben glaubt?" (S. 107) 42 von 44 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schrecklich, aber zuerst empfehlenswert (Vorsicht Spoiler) Von Skywalker Ich bin zwar nicht sehr am Wasser gebaut, aber bei diesem Buch muss ich grundstzlich Rotz und Wasser weinen... Ein großes Problem dabei bzw. ein Fehler, auf den ich hinweisen möchte: Es wird allgemein als "Abtreibungsgeschichte" bezeichnet, gehandelt und empfohlen bzw. nicht empfohlen. Die Hauptdarstellerin treibt NICHT ab. Sie erleidet nicht einmal eine Fehlgeburt. Sie passt absichtlich nicht auf, bis das Kind in ihr stirbt. Fallacis Buch ist der lange und schonungslos offene und ehrliche innere Monolog einer Frau, die sich, mit einer unerwünschten Schwangerschaft konfrontiert, mit dem Kernproblem ihrer Existenz auseinandersetzen muss: leben oder nicht leben. Der Leser bekommt dabei alle ihre Hin- und hergehenden Überlegungen und Argumente mit, das Für und Wider, den Wunsch, zu leben und das Leben zu lieben, der zunichte gemacht wurde durch zu viele und zu frühe schlimme Erfahrungen. Man merkt, dass sie eigentlich ein großes Herz hat, bereit ist, zu trauern und zu lieben, aber kalt und verschlossen geworden ist aus Selbstschutz, enttäuscht und letztlich hoffnungslos. Schließlich entscheidet sich die Hauptdarstellerin gegen das Leben; vielleicht nur zu 55 % gegen 45 % dafür, aber doch dagegen. In einem imaginierten Prozess kommen am Ende sechs Personen aus ihrem Leben zu Wort, die für oder gegen sie Partei ergreifen, und die Autorin lässt jeden gleichwertig zu Wort kommen: Jeder, auf seine Art, hat Recht. Wer die Hauptdarstellerin zuletzt verurteilt, ist ihr eigenes Kind, dem sie nur traurige Geschichten erzählt hat, aber nie, dass das Leben auch schön und lebenswert sein kann. Und doch bleibt eine hoffnungsvolle Note: Das Leben ist mächtiger als alles andere, das Leben stirbt nicht, auch wenn man sich dagegen entscheidet. So begreift diese Frau um die Kostbarkeit des Lebens, es ist die letzte, härteste aber auch schönste Lektion ihres Lebens, die ihrer ganzen Existenz doch noch einen Sinn gibt. Der absolut direkte und schonungslose Schreibstil der Autorin, mit dem sie diese existentielle Frage verarbeitet, greift einem dabei direkt ans Herz; ich kann das Buch jedem nur warmstens empfehlen, egal welchen Alters und welcher Herkunft, ob man Kinder hat oder nicht, ob man Mann oder Frau ist, denn es ist ein Buch über das Leben. Es handelt, wie gesagt, nicht von Schwangerschaft bzw. Schwangerschaftsabbruch; das ist nicht das Thema. Einer ungewollt schwangeren Frau oder einer, die ein Kind verloren hat, würde ich das Buch in dieser Situation daher, als Entscheidungshilfe oder Trost, nicht empfehlen. Allgemein betrachtet geht es aber zum Besten, das ich je gelesen habe. Es geht nicht um Kind oder nicht Kind; es geht um das, was uns alle angeht: leben oder nicht leben. 13 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwischen Bräute, Zweifel, Verantwortung und Hoffnung... Von leloops Im nachhinein bin ich ganz froh dieses Buch gelesen zu haben, obwohl es mich teilweise an Berwindung gekostet hat. Wie wahr was OF schreibt! Jede emanzipierte und profane Frau durchlebt diese Phasen. Will man doch ungebunden bleiben oder sich dem Schicksal ergeben und seine "Pflichten" als Frau erfüllen? Absolut empfehlenswert.

Produktbeschreibung Brief an ein nie geborenes Kind * Aufl. 1989, Namenseintrag * Einband: leichte Gebrauchsspuren * Schnitt: leicht nachgedunkelt * Versand innerhalb 24h, Rechnung mit ausgewiesener MwSt,

zuverlässiger Service